

Grußwort der Kirche von England

Geehrtes Präsidium, liebe Schwestern, liebe Brüder!

Es freut mich sehr, bei der Synode der EKD anwesend zu sein und Sie im Namen der Kirche von England zu grüßen - und zwar, weil für die Kirche von England die Meissen-Partnerschaft eine unserer wichtigsten internationalen ökumenischen Partnerschaften in Europa ist. Für diese Partnerschaft wie für unsere beiden Nationen hat die Synode in Dresden besondere Resonanz: sie erinnert an eine frühere Entfremdung, aber auch an die Versöhnungsarbeit der vergangenen sechzig Jahre, und an die heutigen Beziehungen. Diese Beziehung wird durch den inzwischen regelmäßigen anglikanischen Gottesdienst in der Frauenkirche hoffentlich vertieft.

In diesem Jahr hat die Meissen-Kommission seinen dritten Fünfjahresbericht veröffentlicht, dessen Empfehlungen in den kommenden Jahren zu entwickeln sind. Die neue Meissen-Kommission hat dieses Jahr im September in Woking (südwestlich von London) getagt. Dabei hat sie an der Ordinationsfeier in der Südlondoner Kathedrale von Southwark teilgenommen. Die Diskussion zum Ordinationsverständnis in der VELKD sowie die Bestrebung zur Umstrukturierung im Rahmen des Berichts „Kirche der Freiheit“ werden in der Kirche von England mit großem Interesse verfolgt. In England wie in Deutschland müssen wir neu überlegen, was es heißt, „Kirche zu sein.“

In den letzten Jahren haben sich der Ratsvorsitzende Bischof Huber und der Erzbischof von Canterbury immer wieder getroffen. Sie haben die Wichtigkeit der Beziehung zwischen unseren Kirchen betont und haben Anregungen zur engen Zusammenarbeit auf verschiedenen Ebenen gegeben. Zu begrüßen ist hier die sich aufbauende Kooperation zwischen dem Kirchenamt der EKD und dem Londoner Church House. Wichtig ist, dass unsere beiden Kirchen Erfahrungen beim ökumenischen Dialog und bei Themen wie Armut, Arbeitslosigkeit, multikulturelle Gesellschaft miteinander diskutieren. Wir sollten auch versuchen, die Empfehlungen der ökumenischen Versammlung in Sibiu/Hermannstadt und der Charta Oecumenica gemeinsam weiterzuführen.

Eine solche Partnerschaft ist aber nicht nur Aufgabe von Synodalen und Kirchenleitern bzw. -beamten. Auch wichtig sind die Beziehungen, die sich auf Gemeindeebene entwickeln. Unter dem Schirm der Meissener Erklärung werden Kontakte und Austausch aller Art aufgebaut:

- zwischen Diözesen bzw. Landeskirchen.
- zwischen einzelnen Gemeinden oder Gemeindegruppen, insbesondere durch die Local Ecumenical Partnerships, die einen Pfarreraustausch zwischen Gemeinden unserer beiden Kirchen ermöglichen, wie es z.B. in der Gemeinde Colne und den Nachbardörfern (Diözese Blackburn) und Flöthe (Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig) inzwischen Realität ist.
- zwischen Jugendgruppen (wie z.B. in der letzten Woche in meiner eigenen Partnerschaft Bradford-Erfurt) und Schulen.
- zwischen Vikaren und Vikarinnen der beiden Kirchen (wie bei der Partnerschaft Mecklenburg-Lichfield).

Durch diese Arbeit lernen sich Laien und Pastoren einander immer besser kennen und fühlen sich enger *in Christo* verbunden – auch wenn wir leider oft mit den beklagenswerten Sprachkenntnissen der meisten EngländerInnen zu rechnen haben! Zu diesem praktischen Zweck behandelt die Meissen-Kommission Themen wie Konfirmation, Jugendarbeit und die Einstellungen zu Deutschland und Deutschen in Großbritannien.

Wir freuen uns sehr über die herzliche Beziehung zu der Evangelischen Synode deutscher Sprache in Großbritannien, und halten es ebenso für wichtig, positive Beziehungen zwischen Gemeinden der Kirche von England in der Diözese in Europa und Gemeinden der evangelischen Landeskirchen zu unterstützen. Im Rahmen des Kirchentages, wo viele AnglikanerInnen dabei waren, wurde gemeinsam in der anglikanischen Kirche All Saints, Köln, eine Meissen-Eucharistie gefeiert.

So sieht die Meissen Arbeit aus. Ob anglikanisch oder evangelisch, „Kirche sein“ heißt immer Kirche *des Evangeliums* sein und immer Kirche *der Ökumene* sein. Die Einheit der Kirche schaut nicht nach innen, sondern nach außen: sie muss sein, „damit die Welt glaube“. Diese Bitte bringen wir vor Gott: dass unsere Meissen-Partnerschaft, dass auch diese Synode, diesen Zweck fordere.

The Reverend Colin Penfold, Shipley, West Yorkshire